



Spiel und Spaß mit dem Bobby-Car oder Dreirad

Für 2- bis 4-Jährige in der Turnhalle oder im Freien

Vorbemerkungen/Ziele

Was gibt es Schöneres für Kleinkinder als auf einem Fahrzeug durch die Gegend zu flitzen? Ob Rutschauto (z.B. Bobby-Car), Dreirad, Roller oder Laufrad, heute ist auf dem großen Verkehrsübungsplatz in der Turnhalle (oder draußen) für jedes Fahrzeug genügend Platz.

Wenn die Kleinen „wie die Großen“ selber am Steuer sitzen, bieten sich vielfältige Möglichkeiten, mit allen Sinnen Bewegungserfahrungen zu sammeln.

Ein Stationsbetrieb bietet auch den bereits erfahrenen „Fahrern“ Herausforderungen, um ihre „Spritztour“ zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen.

Ein kleiner Bereich der Halle sollte abgetrennt und mit anderen Spielgeräten bestückt werden, für Kinder, die eine Pause machen wollen. Dieser Bereich könnte im Sinne des Stundenthemas beispielsweise mit einem Spielstraßen-Verkehrsschild gekennzeichnet sein.

Stundenverlauf und Inhalte

EINSTIMMUNG (10 – 15 Minuten)

● „Das Auto fährt brumm, brumm ...“

- Alle Kinder und Begleitpersonen stehen oder sitzen im Kreis.

Mit der Frage: „*Welches Geräusch macht denn das Fahrzeug, das ihr heute fahrt?*“ leitet die Übungsleitung (ÜL) nach dem gewohnten Begrüßungsritual zum Stundenthema über.

Anschließend singen alle gemeinsames die 1. Strophe des Auto-Liedes.

„Das Auto (bzw. Mein Fahrzeug) fährt brumm, brumm,
das Auto fährt brumm brumm,
das Auto fährt,
das Auto fährt,
das Auto fährt
brumm brumm.“

Mit einer weiteren Frage: „*Fahren denn alle Fahrzeuge gleich schnell?*“

lenkt die ÜL zur 2. Strophe über.

„*Erst langsam wie die Schnecke,
dann saust es um die Ecke,
das Auto (bzw. mein Fahrzeug) fährt,
das Auto fährt,
das Auto fährt
brumm brumm.*“

Allein stehend oder auf dem Schoß der Eltern wird die 2. Strophe, passend zum Liedtext, zunächst mit langsamen Bewegungen (z. B. langsames Gehen auf der Stelle) dann mit schnellen Bewegungen begleitet.

Rahmenbedingungen

Pädagogisches Handlungsfeld:

Bewegungs-, Spiel- und Sportförderung

Zeit:

60 Minuten

Teilnehmer/innen (TN):

10 – 15 Kleinkinder zwischen 2 und 4 Jahren mit oder ohne Begleitung eines Erwachsenen

Material:

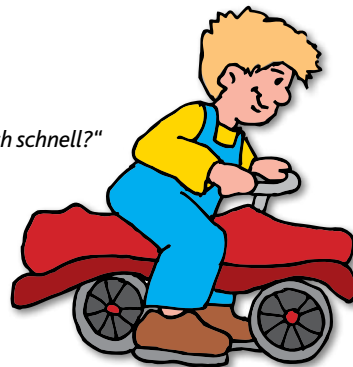
Jedes Kind soll ein sauberes Fahrzeug mitbringen, roten, gelben und grünen Kreis (z. B. Pappteller), Trillerpfeife, Hupe, Rassel, 2 Langbänke, Matten, 10 Pylone, Reck, Chiffon-Tücher, kleine Kästen, großes Tuch, 2 Sprungbretter, Schwämme, Matenwagen, „Verkehrsschilder“

Ort:

Turnhalle oder eine geeignete Fläche im Freien

Absichten und Hinweise

- Vorstellen und Kennenlernen der unterschiedlichen Fahrzeuge und Einbinden des Wissens der Kinder
- ✓ Die Geräuschvorschläge der Kinder (z.B. tuut, töff etc.) können leicht eingebaut werden ebenso andere Fahrzeugnamen: (z.B. „*Mein Laufrad fährt, tapp, tapp ...*“; „*Mein Dreirad klingelt, ping ...*“; „*Mein Fahrzeug, macht ...*“)



NRW bewegt
seine KINDER!

07.2013

- Gegensatz von langsam und schnell bewusst machen

Stundenverlauf und Inhalte

Als Überleitung für das nächste Spiel fragt die ÜL:

„Dürfen Fahrzeuge denn immer fahren oder müssen sie auch manchmal anhalten?“

Los geht die Fahrt

Je Kind ein Fahrzeug

Vereinbarung von Kommandos:

- „Polizeipfiff“ (Trillerpfeife) = STOPP
- Hupsignal = FAHREN
- Rassel = TREFFEN

Jedes Kind nimmt sich ein Fahrzeug und darf zum Aufwärmen durch die Halle fahren. Dann werden nacheinander die akustischen Zeichen eingebracht.

Variante:

Immer auf der Straße bleiben = nur auf den Linien des Hallenbodens fahren.

Rot – Gelb – Grün

Alle Kinder kommen im Kreis zusammen.

Die ÜL fragt: „Welche Zeichen kennt ihr schon aus dem Straßenverkehr?“

Kurz mit den Kindern über Verkehrsampeln sprechen.

Die Kinder fahren wieder los und achten auf die „Ampel“.

Die ÜL hält abwechselnd rote, gelbe grüne Kreise hoch.

- Bei „Rot“ müssen alle Autos stehen bleiben.
- Bei „Grün“ dürfen sie weiterfahren/bzw. losfahren.
- Bei „Gelb“ soll ganz, ganz langsam gefahren werden.



SCHWERPUNKT (20 – 30 Minuten)

Hindernisparcours „Verkehrsübungsplatz“

Alle Kinder kommen im Kreis zusammen.

Einführen und Erläutern von „Verkehrsschildern“



Gemeinsamer Aufbau der Stationen, die die Kinder mit ihren Fahrzeugen durchfahren können.

Sind die Stationen aufgebaut, können die Kinder starten.

Absichten und Hinweise

Die ÜL weist zusätzlich zu den Signalen darauf hin, Unfälle zu vermeiden.

Ausleben der Bewegungsfreude, Herzkreislaufaktivierung, Schulung der auditiven Wahrnehmung, des Reaktionsvermögens, der Orientierungsfähigkeit und visuellen Wahrnehmung

Die ÜL kann anregen, dass Fahrzeuge untereinander getauscht werden.

Typische Signale aus dem Straßenverkehr (kennen) und beachten lernen

Schulung der Reaktion auf optische Signale

Ausdauer, Kraft, Koordination

Je nach Platzangebot können zusätzlich Zebrastrifen auf dem Boden markiert werden, an denen die Kinder anhalten müssen, wenn sie von Spaziergängern passiert werden.

Erläuterung und Platzierung Schilder:

- Stopp-Schild kurz vor der Spielecke und am Zebrastrifen,
- Einbahnstraßenschild = Wege, die nur in eine Richtung befahren werden dürfen,
- Rennauto-Schild vor der Rennstrecke
- Schnecken-Schild in Bereichen, in denen Schritttempo gefahren werden soll (zum Beispiel vor Hindernissen)

Autorin:
Ann-Katrin
Stutzmann

Redaktion:
Ulrike Rölleke



Illustratorin:
Claudia Richter

Stundenverlauf und Inhalte

● 1. Waschanlage

An eine Reck-Stange werden Chiffon-Tücher (oder andere Tücher) gehangen, so dass die Kinder mit ihrem Fahrzeug „wie durch einen Vorhang“ hindurch fahren können.

● 2. Einparken

Zwischen zwei kleinen Kästen können die Kinder das Einparken üben.

● 3. Tunnel

Zwei Langbänke werden im Abstand von etwa einem Meter nebeneinander gestellt. Zwei Matten werden jeweils zu einem Tunnel geformt und hintereinander in die Bänke gesteckt.

● 4. Rennstrecke

An einer langen Seite der Halle können die Kinder auf den Fahrzeugen eine lange Strecke geradeaus sausen. Die Strecke sollte durch einen Start und ein Ziel markiert werden und evtl. abgetrennt werden, um Unfälle zu vermeiden.

● 5. Kreisverkehr

In der Mitte der Halle ist der Kreisverkehr, in dem die Kinder ihre Runden drehen können.

● 6. Hügel

Zwei Sprungbretter werden jeweils mit der hohen Kante gegeneinander gestellt, so dass die Kinder auf der einen Seite hoch und auf der anderen runter fahren können.

SCHWERPUNKTABSCHLUSS (5 – 10 Minuten)

⊙ Auf das Zeichen TREFFEN sammeln sich alle Fahrzeuge in der Hallenmitte. Jedes Kind bekommt einen Schwamm.

● In der Waschanlage

Kinder säubern und polieren ihre Fahrzeuge.

Anschließend werden alle Fahrzeuge an den umliegenden Wänden geparkt.

Die Kinder kommen zurück in die Hallenmitte und steigen dort, mit ihrem Schwamm, rittlings auf die bereitgestellte Bank.

Anschließend gibt es eine Schwamm-Massage für die Kinder. Sie massieren jeweils den Rücken des Kindes vor ihnen.

AUSKLANG (5 Minuten)

● Buslied

⊙ Alle Kinder und Begleitpersonen stehen im Kreis.

Die ÜL fragt: „*Wer kennt denn ein Fahrzeug, in das wir alle zusammen hineinpassen würden?*“

Zum Abschluss wird das Bewegungslied vom Bus gesungen.

Parallel dazu wird die Bank auf den Rollbrettern geschoben.

„*Die Räder von dem Bus, die drehen sich rundherum, rundherum, rundherum. Die Räder von dem Bus die drehen sich rundherum – durch die ganze Stadt.*“

Weitere Strophen:

„*Die Türen von dem Bus, die gehen auf und zu.*“

„*Die Hupe an dem Bus, die macht heut „tut, tut, tut.“*“

„*Die Wischer an dem Bus, die machen wisch, wisch, wisch.*“

„*Die Kinder in dem Bus, die sagen: „Tschö, Tschö, Tschüss.“*“

Danach hält der Bus an und die Kinder verabschieden sich.

Absichten und Hinweise

⊙ Schulung der taktilen Wahrnehmung

⊙ Fahrzeugkontrolle (Koordination)

⊙ „Mutprobe“, Abstimmen der Bewegungen auf den beengten Raum (Koordination)

⊙ Schulung von Kraft und Ausdauer, Tempo einschätzen, steuern und bremsen (Koordination)

⊙ Schulung der visumotorischen Koordination (Lenken) und des Gleichgewichts (Kurvenlage mancher Fahrzeuge z.B. Roller)

⊙ Schulung des Gleichgewichts und dosierten Krafteinsatzes

✔ Sprungbretter mit Matten absichern!

✔ In der Zwischenzeit werden die großen Hindernisse aus der Hallenmitte geräumt und ein Bus aus einer umgedrehten Bank und zwei Rollbrettern gebaut

⊙ Überbrückung des Um-/Aufbaus, Bewusstmachen der Fahrzeugteile

⊙ Entspannung, Körpererfahrung

⊙ Gemeinsamer Abschluss, Bezug zum Thema am Ende der Stunde

